

# Zum internationalen Peer Support Tag

15.10.2020

Eine gemeinsame Sammlung des Vereins Genesungsbegleitung und Peerberatung Hamburg GBPH, dem UPSIDES Projekt und dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf.

Beim Peer-Prinzip gelten gerade die Erfahrungen und Lebensphasen, die anderswo oft schamhaftet sind und lieber verschwiegen werden, als wertvoll und bereichernd. Es gibt keine „gescheiterten“ Biographien, nur unterschiedliche Wege, gerade und verschlungene, ebene und steile, breite Straßen und Trampelpfade. So kann Peer-Arbeit idealerweise Menschen in sinnerfüllte berufliche „Nischen“ führen, in denen sie mit dem, was sie zu geben haben, einen Unterschied machen und dafür Wertschätzung und Zugehörigkeit erleben. Das ist Teilhabe und Inklusion.

Imke Heuer

Genesungsbegleitung bedeutet für mich, ich begleite den Menschen auf einen Teil seiner Lebensreise. Dazu kann auch mal dazu gehören, dass die Reise des Menschen in eine Sackgasse oder gegen eine Wand führt. Die Wichtigkeit in meinen Augen ist es dann, nicht zu bewerten und erst recht für den Menschen da zu sein, um neue Wege zu suchen und auszuprobieren.

Reiner Ott

Jeder Mensch hat einen Grund für das, was er tut. Es ist wichtig, nach dem Grund zu fragen.

Reiner Ott.

Ich glaube in allen Menschen wohnt etwas, was in diese Welt gehört, worauf sie wartet. Mitverantwortlichkeit ist auch eine Chance, die Menschen mit psychischen Problemen oft abgesprochen wird. Das ist auch eine Form von Ausgrenzung und nicht ernst nehmen.

Gwen Schulz

Peer-Support bedeutet für mich authentisch zu bleiben und mein Gegenüber so zu akzeptieren, wie er/sie ist. Beide dürfen sie selbst sein.

Bernd Andreas Czarnitzki

Die Psychiatrie geht immer noch davon aus, dass krank und gesund gegensätzliche Zustände sind. Sie vergibt Diagnosen und stigmatisiert damit nachhaltig. Die Stimme von Erfahrenen und Angehörigen wird immer noch viel zu wenig gehört. Deshalb ist es uns am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf ein Anliegen den Dialog, Antistigmaarbeit und Peer Support mit einzubeziehen und in der Weiter- Entwicklung dringend zu fördern. Krisen gehören zum Da-Sein - auch in das Leben von Fachpersonal.

Rebecca Nixdorf, Candelaria Mahlke, Thomas Bock und Gwen Schulz

Peer support is giving me the chance to be the person that I wish I could've counted on when family and friends couldn't understand what I was going through.

Veränderung ist nur möglich, wenn wir verstehen warum wir so sind wie wir sind und uns mit uns selbst befreunden, uns nicht als falsch empfinden und aufhören gegen uns zu kämpfen.

Gwen Schulz

**Was Peer Support für mich bedeutet und was daran wichtig für mich ist ...**

**P**raxisnah  
**E**rfahrungsaustausch  
**E**infühlsam  
**R**espekt

**S**icher fühlen  
**U**nabhängig von Diagnosen  
**P**ersönlich  
**P**rofessionell  
**O**hne Bewertung  
**R**at (ohne -schläge) finden  
**T**oleranz

Lea Schramm